

Jungwehr = Cours militaires préparatoires

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **6 (1930-1931)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neuchâtel	Fr. 15.—
Genève	« 20.—
Chaux-de-Fonds	» 20.—
Yverdon	« 10.—
Aarau	« 20.—
Winterthur	« 20.—
Groupement cantonale bernois	« 20.—

Le Comité Central de l'Association appuie chaleureusement l'appel du Comité des Prix du 3ème Concours militaire de ski d'Einsiedeln, manifestation qui est une partie des Journées suisses de Sous-officiers de 1933 à Genève. Pour la bonne réussite de celles-ci, chaque Sous-officier doit se faire un devoir sacré de les soutenir non seulement moralement, mais financièrement. Nous nous permettons donc de compter sur la bonne volonté et l'appui des Groupements régionaux et de toutes les Sections de l'Association.

Zurich, le 23 décembre 1930.

Le Comité Central.

Dritter Militär-Skiwettbewerb in Einsiedeln.

(Eingesandt vom Presskomitee.)

Das Ehrenkomitee für die Militär-Skiwettläufe des Schweiz. Unteroffiziersverbandes, die am 10./11., event. 17./18. Januar 1931 in Einsiedeln zum Austrage gelangen, setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Ehrenpräsident: Wille Ullr., Oberstdivisionär, Kommandant der 5. Division, Zürich; Mitglieder: Constam Herbert, Oberstleutnant, Kommandant des Geb.-Inf.-Reg. 29, Zürich; Regierungsrat Rudolf Sidler, Chef des schwyzerischen Militär-Departements, Schwyz; Fluck Hans, Major, Kommandant des Geb.-Inf.-Bat. 72, Neuenburg; Kupfer Otto, Major, Kommandant des Geb.-Inf.-Bat. 86, Zürich; Oechslin Stefan, Hauptmann, Präsident der Offiziersgesellschaft Einsiedeln, und Scheidegger W., Vizedirektor der Schweiz. Bankgesellschaft, Zürich, als Förderer des Skiwesens auf dem Platze Einsiedeln.

Das dreifarbige Plakat für die Skiwettläufe, das allgemein sehr günstig beurteilt wird und künstlerisch vollwertig ist, wurde kürzlich allen Sektionen des Schweizer. Unteroffiziersverbandes zugestellt, ebenso die Programme und die Anmeldeformulare.

Die zentrale Lage und das geradezu ideale Skigelände von Einsiedeln, sowie das für die Läufer sehr günstige Programm lassen erwarten, dass die skifahrenden Wehrmänner der Schweizer Armee und vorab die Unteroffiziere sich recht zahlreich an den Wettkämpfen beteiligen werden. Der Anmeldetermin für die Konkurrenz läuft bis zum 2. Jan. 1931.

Liebwerte Kameraden des Schweizer. Unteroffiziersverbandes! Wir laden Sie nochmals höflich ein, unsere vaterländische Veranstaltung mit Ihrem Besuch zu beehren. Wir heissen sowohl die Teilnehmer an der Konkurrenz als auch die übrigen Besucher der Skiwettkämpfe heute schon herzlich willkommen. Einsiedeln wird es sich angelegen sein lassen, den Wehrmännern aus allen Gauen unseres lieben Vaterlandes einen freundlichen Empfang zu bereiten und sie gastlich zu bewirten und zu beherbergen.

A. Th.

3ème Concours militaire de skis à Einsiedeln.

(Comuniqué du Comité de la Presse.)

Le Comité d'Honneur du Concours militaire de skis de l'Association Suisse de Sous-Officiers qui aura lieu à Einsiedeln les 10 et 11 ou 17 et 18 janvier 1931 est ainsi composé: Président d'Honneur: Colonel Ulrich Wille, Commandant de la 5ème Division, Zurich; Membres: Lieut.-Colonel Constam Herbert, Commandant du 29ème Rég. d'Inf. de Mont.; Conseiller d'Etat Rudolf Sidler, Chef du Département Militaire du Canton de Schwyz à Schwyz; Major Fluck Hans, Commandant du 72ème Bat. d'Inf. de Mont., Neuchâtel; Major Kupfer Otto, Commandant du 86e Bat. d'Inf. de Mont., Zurich; Capt. Oechslin, Stefan, Président du Cercle des Officiers d'Einsiedeln, et Scheidegger W., vice-directeur de l'Union de Banques Suisses, Zurich, en tant que promoteur du sport des skis à Einsiedeln.

L'affiche en trois couleurs du Concours qui est très artistique et qui a été partout très appréciée a été dernièrement envoyée à toutes les Sections de l'Association Suisse de Sous-Officiers, de même les programmes et les bulletins d'inscription.

La position centrale d'Einsiedeln, son terrain idéal pour le sport des skis et, d'autre part, un programme de courses très intéressant, permettent d'espérer que les skieurs militaires de l'Armée suisse et tout d'abord les Sous-Officiers voudront y participer nombreux. Les inscriptions sont ouvertes jusqu'au 2 janvier 1931.

Chers Camarades de l'Association Suisse de Sous-Officiers,

Nous vous convions encore une fois à honorer de votre présence notre manifestation patriotique. Nous souhaitons dès maintenant le bienvenue aux concurrents et à tous les autres participants. Einsiedeln se fera un honneur de réserver aux miliciens de tous les coins de notre chère Patrie un accueil amical, de les héberger et traiter régalem.

A. Th.

Jungwehr Cours militaires préparatoires

Der Ausmarsch des bewaffneten Vorunterricht «Jungwehr» Kreise Gau und Thal (Solothurn).

Es ist gewiss keine üble Idee, im Programm des bewaffneten Vorunterrichts «Jungwehr» nebst den vorgeschriebenen Übungen auch grössere Ausmärsche festzusetzen. Seit der vor wenigen Jahren erfolgten Gründung dieser Vorunterrichtsart in unserem Kanton haben speziell die Gäuer und Thaler Kreischefs zum Abschluss des Kurses die Jünglinge alljährlich in andere, vornehmlich Alpengegenden unseres Vaterlandes geführt und zwar so, dass mindestens 20 km Fussmarsch zur Bahnfahrt eingeflochten werden konnten. Die dabei gemachten Erfahrungen waren recht gute, sodass nach unserer Ansicht, diese Ausmärsche auch in Zukunft nicht unterlassen werden sollten.

Der Kreis Gäu hatte aus vielen Projekten dieses Jahr als Reiseziel das Stanserhorn gewählt, wofür sich übrigens der Kreis Thal einverstanden erklärte. Demzufolge war es auch diesmal möglich, gleichzeitig zu reisen. Der Nachmittagsschnellzug aus Olten brachte Samstag, den 27. September zirka 125 Jungsoldaten nach Luzern, der ersten Etappe unserer Reise. Als offizieller Vertreter des Kantonalvorstandes für «Jungwehr» reiste Herr Oblt. M. Marti aus Solothurn. Die Kreise selbst wurden geführt vom Gäuer Kreischef Herr Lieut. Bobst, Oensingen und Feldweibel Eggenschwiler aus Balsthal für das Thal. Besonders angenehm willkommen war den Teilnehmern eine ad hoc aus Balsthaler Jungweherschülern gegründete Blechmusik (Mitglieder der dortigen Knabenmusik). Sie war es, die im Verein mit den 5 Tambouren ab Stansstad, das per Schiff erreicht wurde, den Marsch nach Stans-Wil sehr erleichterte und zum wahren Genuss werden liess. Selbst die links und rechts der Strasse weidenden braunen Innerschwyzerkühe wurden bei den flotten Klängen der Jungwehremusik musikalisch und trabten längere Strecken neben uns her. Das Wetter war für den Marsch wie geschaffen, günstig und hell. Die Kaserne in Stans-Wil vor dem Landsgemeindinger der Nidwaldner, wurde für uns als Nachtquartier bestimmt. Jedem Jungwehremann stand ein Bett mit Woldecke gratis zur Verfügung, was auch an dieser Stelle der sehr zuvorkommenden Kasernenverwaltung verdankt sei. Nach dem militärischen Imbiss aus der Kasernenküche hatte die ganze Abteilung frei bis 22 Uhr im Kasernenrayon und beobachtete u. a. den Scheinwerfer auf dem Stanserhorn, wie er Berge und Täler abtastete. Um 4 Uhr rüttelte die Tambourentagwache die Schläfer auf. Der Himmel war noch mit Sternen bedeckt und versprach für den weitem Marsch ein wohlwollendes Entgegenkommen. Nach dem Besuche des Frühgottesdienstes in Stans begann um 6 Uhr teilweise in einer Kolonne vom Winkelrieddenkmal aus der Aufstieg auf das Stanserhorn. Dieser Berg führt mit Recht den Titel Horn, denn seine Gestalt ist so geschaffen und gleicht bezüglich Steilheit sehr dem Niesen im Berneroberrand. Unzählbar sind die Schweisstropfen, die diese Kletterei auf den Berg während 3½ Stunden verursachten. Alle lobten den Führer, wenn er das immer heissersehnte «Stundenhalt» rief. Doch die Mühe war nicht umsonst. Vergessen war in fast 2000 Meter Höhe auf der Hotelterrasse der strapazenreiche Aufstieg, denn das Wetter und die Fernsicht ringsum auf alle Berge vom Pilatus zu den Berner-, Obwaldner- und Urneralpen war einfach grossartig.

Auf dem Titlis beobachteten wir Skifahrer beim Aufstieg. Dazwischen vereinzelt eine flinke Gemse, die ebenso flink verschwand, wie jene Nebelschwaden, die manchmal plötzlich über die weissen Häupter zogen. Der mehr als dreistündige Aufenthalt auf dem Stanserhorn wurde zum Ausruhen an der warmen Sonne benützt und, was besonders wichtig war, zum Abkochen in Gamellen, die die Schüler auf dem Tornister aufgeschmalt mittrugen. Diese Arbeit geschah sektionsweise und unter allgemeiner Freude der Schüler, die stolz waren, einmal selbst Köchin spielen zu können. Es wäre für einen Suppenfachmann ein sehr schwieriges Amt gewesen, hier zu konstatieren, welche Sektion die beste Maggissuppe zubereitet hatte, denn sie war überall sehr gut. Nach dieser Magenarbeit konnten ich alle noch mindestens eine Stunde aufs Ohr legen, sodass um 1 Uhr wieder alle neugestärkt waren, als der Abstieg Richtung Alpnach begann. Hei, wie kamen diese steilen Halden und «Höger» den Teilnehmern in die Knie. Ein fortwährendes Zickzacklaufen über teile Weiden mit an die Felsen geklebten Häusern fast drei lange Stunden bis Etschi, beim Zusammenfluss von Sarner Aa und grosser Schlieren, zwischen Alpnach und Sarnen. Nach Ueberquerung eine breiten Schutt- und Geröllplatzes gewannen wir wieder die feste Landstrasse, wo unsere Blechmusik und die Tambouren wie gewohnt für einen festen Marschschritt bis Alpnachstad besorgt waren. Von

Müdigkeit keine Spur, ein stammes Marschieren durch einen schönen Teil Obwaldens. Nach einem viertelstündigen Aufenthalt in Alpnachstad fuhr die Abteilung «Wilhelm Tell» wieder nach Luzern zurück und von da per Bahn in die Heimat.

Jeder Teilnehmer konnte an diesem Ausmarche am eigenen Leibe erfahren, was unsere Gebirgstruppen leisten müssen. Alle kehrten jedoch mit der Befriedigung nach Hause, ein sehr schönes Stück des Schweizerlandes gesehen zu haben. Der Zweck der Jungwehr ist doch auch, die Liebe zu unserer Heimat zu fördern und die Jugend zu tüchtigen Männern heranzubilden, damit sie im Notfall ihrem Vaterlande mit Leib und Seele beistehen können. Wenn nächstens die Kurse zu Ende gehen, sind wir sicher, dass alle Schüler im kommenden Jahre wieder mit Freude in die Reihen der jungen Vaterlandsverteidiger eintreten.

Wachtm. Klaus.

Eingegangene Berichte.

- November 29: Kreis Seebezirk mit 3 Sektionen.
 Dezember 4: Kreis Zürichsee rechtes Ufer mit 8 Sektionen.
 « 5.: Kanton Thurgau mit 26 Sektionen.
 « 6.: Kreis Limmattal-Zürch mit 4 Sektionen.
 « 8.: Kreis Rheintal mit 2 Sektionen.
 Kanton Solothurn mit 24 Sektionen.
 « 10.: Kreis Luzern mit 4 Sektionen.
 « 11.: Kreis Appenzell-Vorderland mit 3 Sektionen.
 « 12.: Kreis Emmenbrücke mit 4 Sektionen.
 Kreis St. Gallen mit 4 Sektionen.
 Kreis Schaffhausen mit 3 Sektionen.
 « 14.: Gen.-Rchn. 3 Kreise u. 7 Einzelsekt. St. Gallen.
 « 15.: Kreis Winterthur-Ost mit 6 Sektionen.
 Gen.-Rchn. Kreise St. Gallen, Rheintal und Vorderland.
 Munitionsausweise und Inventar Kt. Thurgau.
 « 16.: Kreis Baden-Limmattal mit 6 Sektionen.
 « Brugg mit 3 Sektionen.
 « Zurzach mit 9 Sektionen.
 « Untertoggenburg mit 4 Sektionen.
 « Alpstein mit 3 Sektionen.

Dezember 17.: Kreis: St. Galler Oberland mit 9 Sektionen.

« Untertoggenburg mit 4 Sektionen.

« Rorschach mit 3 Sektionen.

Gen.-Rchn. St. Gallen-Appenzell

« 18.: Kreis Zürich mit 6 Sektionen.

Zentraleitung Jungwehr:
Möckli, Adj.-Uof.

Bataillons-Tag 81.

Der Bataillons-Tag 81 vom 30. November 1930 in Gossau vermochte über 500 Mann in der fürstentländischen Metropole zu vereinigen und nahm in allen Teilen einen ausgezeichneten Verlauf.

Anschliessend an das vom ehemaligen Bat.-Spiel 81 auf dem Dorplatz gebotene Konzert und nach einem gemeinsamen Mittagessen in der «Sonne» wickelte sich unter Mitwirkung des Männerchores und der Trachtenvereinigung Gossau ein sehr gediegenes Programm ab.

Adj.-Uof. Leiser entbot als Initiant der Tagung herzlichen Willkommgruss, besonders den ehemaligen Bat.-Kdten Oberstlt. Kuhn, Major Schuler und Major Gubler, die mit gegen drei Dutzend Offizieren der Tagung beiwohnten. Nach Uebernahme des Tagepräsidiums durch den ehemaligen Bat.-Adj. Hptm. Vogt begrüßte Oberstlt. Kuhn seine ehemaligen Untergebenen und gedachte der bereits zur grossen Armee abberufenen 81er, die zuvor am Soldatendenkmal in St. Gallen durch eine Kranzniederlegung geehrt worden waren. Beifällige Aufnahme fand sodann eine von Major Boesch verfasste Gedenschrift, wie auch die von Major Fehr zur Verfügung gestellte Grenzdienstgeschichte von Hptm. Engensperger. Gemeindeammann Dr. Furer entbot den Gruss des Tagungsortes und Gefr. Heuberger I/81 liess in einer begeisterten, patriotischen Ansprache Episoden der Grenzdiensttage Revue passieren, um anschliessend die Ergebenheit der alten 81er an das Vaterland zu bekunden, worauf die Musik die von den Anwesenden mitgesungene Nationalhymne anstimmte. San.-Hptm. Stocker beleuchtete in humorvollen Worten die Bedeutung der Sanität und Hptm. Hartmann gedachte des überseeisch abwesenden ehemaligen Komp.-Kdten IV/81, Hptm. Schulthess. Ein Lichtbildervortrag schloss den bestgelungenen, von ausgezeichnetem Geiste getragenen Anlass, der die kameradschaftlichen Bande enger geknüpft und die Liebe zum Vaterland neu geweckt hat.

Schweiz. Unteroffiziers-Verband

3. Militär-Skiwettbewerb in Einsiedeln

40 km Langlauf
Patrouillenlauf
Hindernislauf
Sprunglauf

10./11. event. 17./18. Januar 1931

Offen für alle Offiziere, Unteroff. und Soldaten der Schweizer Armee!
Anmeldungen an den **Unteroffiziersverein a.W. Einsiedeln**

Weihnachtsofferte

Staubsauger „Vacuette“ Ia Material
à Fr. 345.—. Mitglieder des S. U. O. V. erhalten 20% Rabatt. Unverbindliche
Vorführung durch:

Jakob Küpfer, Vertreter, Gretzenbad, (Solothurn)

Glarner-Pasteten und Birnbrot

Versand nach auswärts

Conditorei-Café

J. Tschudi

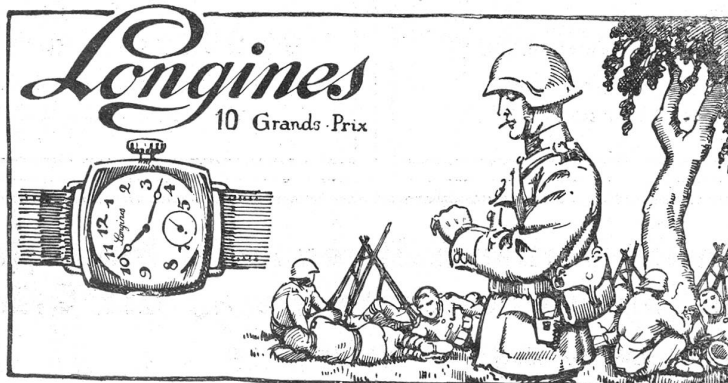
Schwanden (Glarus)

Telephon 105
Postcheck-Konto IXa/417

Inserieren bringt

Erfolg!

Die
Weltmarke
—
Elegant
Genau



Durch
die besseren
Uhrgeschäfte
zu beziehen